

## Soller Millen (Bannmühle Soller)

G: Winseler; KA: Wiltz; TK: Wiltz; KO: 55,5/114,2; KN: E 1780; GL: 4; W: Sollerbach; LN: Soller Bannmillen; AN: Soller Mühle.

---

1641: Anna-Maria von Breyderbach erklärt, dass ihre Kusine Katharina von der Heyden ihr 133 Taler geliehen hat und dass sie ihr außer anderm 4 Sester Roggen aus der Soller Mühle verpfändet.

1753: Louis, Baron und Anna-Claudia von Steinbach Eheleute, erklären, dass Charles de la Haye, Offiziant der Grafschaft Wiltz, Vertreter der Erbinnen von Anna-Maria von Breyderbach, den Pfand von 4 Sestern Roggen aus der Soller Mühle aufgehoben hat. Dieser Pfand war den ersteren durch die Erbschaft ihrer Urgroßmutter Katharina von der Heyden zugefallen.

1766: Müller ist François Poncin.

1824: Im Kataster wird François Poncin als Soller Müller genannt. Wahrscheinlich wurden um die Hälfte des 19. Jahrhunderts Umbauten vorgenommen, da die Haustür die Jahreszahl 1853 und die Mühlentür die Jahreszahl 1856 trägt.

Um 1878 waren die Eheleute Alexis Lanners und Barbara Franck Besitzer der Soller Mühle.

1904: Eigentümer der Soller Mühle ist François Roth. Der Name Roth war auf der Mühle bis in die dreißiger Jahre. Eine Tochter Marie-Suzanne Roth heiratete Jacques-Joseph Martin. Die Eheleute blieben auf der Mühle. Im Jahre 1945 wurde der Mahlbetrieb eingestellt. Marie-Suzanne Roth starb 1953. Darnach verließ ihr Ehemann die Mühle und lebte in Givroulle (Belgien), wo er 1963 starb. Deren Sohn Jacques-François-Ernest Martin hatte Lydie Duchêne aus Soller geheiratet. Beide waren wohnhaft in Givroulle. Diese Eheleute ließen 1965 die Mühle mit Wohnung, verschiedene Ackerfelder und Wiesen versteigern. Die Mühlengebäude, einige Gärten und Wiesen wurden von den Eheleuten Bernard-Vianney Ryelandt und Baronin Myriam Greindl aus Belgien zum Gesamtpreis von 831 000 Franken erworben. Bernard Ryelandt ist Beamter des Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft in Brüssel. Die Familie Ryelandt benutzt das Gebäude als Ferienwohnung.

Quelle: *Die Mühlen des Luxemburger Landes* – Emile Erpelding – 2. Auflage 1988



Soller Bannmühle, Hinteransicht – Die Flecken an der Fassade sind Einschusslöcher aus dem II. Weltkrieg.





Soller Mühle, Vorderansicht - Die beiden letzten Farbaufnahmen stammen vom 15. August 2011